

KM 27.11.2018



Die erfolgreichen Dauernheimer Trampolin-Turner präsentieren sich mit (hinten von links) Charmaine Buchholz und ihre Frankfurter Synchron-Partnerin Christine Schuldt, sowie (vorne von links) Paul Dousa, Miguel Feyh, Valentin Risch und Paolo Feyh.

Foto: Buchholz

Hoch hinaus

Deutsche Meistertitel für Dauernheimer Synchron-Trampolin-Asse

DAUERNHEIM (aw). Zu Seriensiegern auf höchster deutscher Ebene avanciert Charmaine Buchholz vom Dauernheimer Trampolin-Verein „Die Kängurus“ und ihre Frankfurter Partnerin Christine Schuldt, buchten sie doch zum zweiten mal in Folge den Deutschen Meistertitel in der Kategorie Synchron.

Das Duo trat in Worms zum ersten Mal bei den Erwachsenen an. Trotz starker Konkurrenz durch die Damenelite Müller/Adam (Ex-Jugendweltmeisterin und Olympiateilnehmerin 2016) und weiteren zehn Spitzenpaaren setzten sie sich schon mit einem fulminanten Vorkampf, bestehend aus einer zehnteiligen Pflicht- und Kürübung, an die Spitze. Im bei null beginnenden Finale der besten acht Teams legten die Konkurrentinnen mit guten synchronen Leistungen auf dem Trampolin die Messlatte für das hessische Paar, welches als letztes im Finale an den Start ging, sehr hoch. Nach einer taktischen Besprechung war man sich im Klaren, dass man mit einer einfachen

Kür nicht mehr gewinnen konnte. Kurzerhand stellen sie sich aus ihrem Sprungrepertoire eine neue Übung zusammen. Die Rechnung ging auf, im völligen Einklang sprangen die beiden Mädels, die auch privat beste Freundinnen sind, die beim Einturnen nur wenige Male getestete Übung, sauber und synchron durch und erhielten mit 46,15 Punkten die höchste Wertung und somit die Goldmedaille. Auch Miguel Feyh (Nidda) von den „Kängurus“, der mit seinem Synchronpartner Valentin Risch aus Nied antrat, konnte sich in der Altersklasse 13/14 Jahre den Meistertitel sichern. Nicht ganz so synchron aber mit vielen schwierigen Doppelsaltos sprangen die Jungs zu Gold. Bei den Jüngsten traten erstmals in der Altersklasse 11/12 Jahre Paolo Feyh und Paul Dousa an und konnten sich bei etwas weniger Konkurrenz über eine schöne Silbermedaille freuen. Nun reisen die Dauernheimer ins russische St. Petersburg zu den Jugendweltmeisterschaften.